



Ausschnitt der Fastenkrippe
in der St.-Josefs-Kirche
Foto: Christoph Simma

**Du Erhöhter,
dein Tod ist nicht das Ende,
sondern die Wende:
im gleichen Moment,
in dem du dich völlig verlassen glaubst,
nimmt dich dein Vater schon an der Hand
und hebt dich empor.**

Josef Dirnbeck

Zweiter Fastensonntag im Jahreskreis A

1. Lesung: Gen 12,1-4a

Ein Segen sollst du sein ... durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.

2. Lesung: 2 Tim 1,8b-10

Evangelium: Mt 17,1-9

In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elíja und redeten mit Jesus. Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja. Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören. Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr. Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein. Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

Dritter Fastensonntag im Jahreskreis A

1. Lesung: Ex 17,3-7

2. Lesung: Röm 5,1-2.5-8

Evangelium: Joh 4,5-42

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet nicht euer Herz! (Ps 95,7)

Fastenzeit – Krisenvorsorge gegen menschliches Blackout

Gedanken zum Evangelium



Vor einigen Wochen kam mit der Post eine 50-seitige Broschüre, mit der uns die Landesregierung auf einen großflächigen Stromausfall vorbereiten will. In einem Twitter-Video bittet der Landeshauptmann, man möge dieses Thema „wirklich ernst nehmen“, denn ein Blackout könne jeden treffen, auch die Vorarlberger.

Das Evangelium zum zweiten Fastensonntag will gegen einen anderen Blackout wappnen, der uns alle treffen kann. Damit wir nicht im Dunkeln tappen, wenn Krankheit, Schicksal und Tod ums Eck kommen, damit bei uns nicht „alle Lichter ausgehen“, wenn Selbstverständliches und Gewohntes wegbrechen, schenkt Gott in Jesus Augenblicke der Erleuchtung und Klärung. Es ist Gottes Weg der Krisenvorsorge, damit niemand unvorbereitet ist, wenn Schweres, Dunkles und Unklares in einen inneren Blackout führen.

Jesus berührt die Apostel und sagt ihnen unaufgeregt: Steht auf und fürchtet euch nicht! In gleicher Weise will uns die Fastenzeit mit den zu ihr gehörenden Klärungs- und Erleuchtungserfahrungen durch Verzicht auf Ablenkung und Nebensächliches gegen einen mentalen Blackout stärken. Sie ist eine Zeit der Krisenvorsorge, die wir alle wirklich ernst nehmen sollten. Paul Weismantel, Priester in Würzburg und Autor geistlicher Texte, schreibt dazu:

Wenn du fastest:
achte auf dein Inneres
nimm dir Zeit für dich selbst
komm zur Ruhe in der Stille
lass dich auf Neues ein
entdecke dein Bestes
komm auf den guten Geschmack des Einfachen und Wenigen

Wenn du fastest:
tu dir keine Gewalt an
achte auf deine Haltungen, dein Verhalten
deine Verhältnisse, in denen du lebst
übe dich im Ent-halten und in Zurück-haltung

Wenn du fastest:
lass in dir zu und geschehen, was dich befreit
was dich heilt, was dir wirklich gut tut
was dich versöhnt und erneuert
werde neu geboren
werde ein neuer Mensch, von innen her

Wenn du fastest:
schau in den Spiegel
achte wohlwollend auf dein Gesicht
lerne dich neu wertschätzen als Gottes geliebtes Kind
als sein kostbares Ebenbild und sein herrliches Gleichnis. *

Pfr. Walter Juen

100 Kinder und Jugendliche auf dem Weg Sakramentenvorbereitung

Aktuell bereiten sich in der Pfarre Rankweil ca. 100 Kinder und Jugendliche auf den Empfang eines der drei Initiations-sakramente vor. Initiation bedeutet Aufnahme und Einführung in die katholische Kirche. Diese drei Sakramente stehen häufig am Übergang von einer in die nächste Lebensphase:

- die Taufe am Beginn des irdischen Lebens,
- die Eucharistie (Erstkommunion) am Übergang vom Kindsein ins Jugendalter
- und die Firmung am Beginn des Erwachsenseins.

Im Rahmen der Vorbereitung auf den Empfang dieser Sakramente sind die Kinder und Jugendlichen dabei, sich fleißig mit verschiedenen Bereichen des (Glaubens-)Lebens zu beschäftigen.

Dieses Jahr durften die Erstkommunionkinder Zeugen sein, wie zwei ihrer Mitschülerinnen getauft wurden. Bei der Tauf-erneuerungsfeier am 4. Februar, in welcher alle Erstkommunikant/innen ihr Taufversprechen erneuert haben, wurden Sophia und Amy Claudia in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.



An den Bibelnachmittagen am 19. und 20. Januar haben viele Kinder die Chance genutzt und Neues über ihren Glauben erfahren, eine Bibelgeschichte genauer angeschaut und sich damit auseinandergesetzt. Die tollen Ergebnisse durften die Kirchenbesucher am Bibelsonntag bestaunen, und auch Kaplan Paul war begeistert, welche Kunstwerke an diesen Nachmittagen entstanden sind.



Mehr Bilder finden Sie auf: www.pfarre-rankweil.at

Während die Kinder sich auf die Erstkommunion vorbereiten, gehen die Jugendlichen in großen Schritten auf die Firmung zu. Beim Vorstellgottesdienst am 29. Jänner haben die Firmkandidat/innen sich selbst und ihr Firmthema, welches da lautet: **stark – mutig – kraftvoll – leben**, vorgestellt. In Hauskreisen beschäftigen sie sich mit den sieben Geistesgaben, ihren Talenten und Stärken und sind verschiedenen Glaubens- und Lebensfragen sowie den Grundzügen der Kirche auf der Spur, wenn sie drei Stunden ihrer Zeit einem wohlthätigen Zweck zur Verfügung stellen oder sich in Vorarlbergs Klöstern umhören, wie Glauben dort gelebt wird. *

Evelyn Madlener
Pastoralassistentin



Zum Schauen und Staunen

Fastenkrippe in der St.-Josefs-Kirche

In der diesjährigen Fastenzeit ist in der St.-Josefs-Kirche eine besondere Rarität zu sehen. Es ist eine Fastenkrippe. Sie wird auch Passions- oder Osterkrippe genannt. Wenn Sie noch nie von Derartigem gehört haben, ist das nicht verwunderlich, denn Fastenkrippen sind eine Seltenheit. Die Tradition dieser Darstellungen stammt etwa aus dem 14. Jahrhundert. Sie versuchten das Grab Jesu genau wiederzugeben, und in Anlehnung an die bekannten Weihnachtskrippen wurden allmählich mehrere szenische Darstellungen am Ende des Lebens Jesu abgebildet. So konnte den Menschen, von denen die wenigsten lesen und schreiben konnten, die Passion erzählt und veranschaulicht werden.

Die Krippe in der St.-Josefs-Kirche ist unter mehrerlei Hinsicht besonders. Als erstes aus dem Grund, dass die Krippe ursprünglich eine Weihnachtskrippe ist und auch heute noch als solche verwendet wird. Dazu kann sie umgebaut werden, indem zwei Gebäude ausgetauscht, das Hintergrundbild umgedreht und über 50 Figuren gewechselt bzw. ergänzt werden. Das zweite besondere Merkmal ist die Tiefenwirkung. Durch die Reliefmalerei mit Bergen, Gebäuden, Schafen und Hirten sowie das dahinterliegende Hintergrundbild mit den verschiedenen Wetterphänomenen, z. B. dunkle Wolken bei der Kreuzigung, Strahlen der aufgehenden Sonne bei der Auferstehung, entsteht eine besondere Plastizität. Emil Bell aus Götzis hat sich hier künstlerisch betätigt.



Der passionierte Krippenbauer Jakob Lercher aus Klaus hat etwa 1000 Stunden Handarbeit in das Exponat investiert.

Dargestellt sind der Kreuzweg ganz links, davor das Gebet Jesu im Garten Getsemani mit den schlafenden Jüngern, rechts darüber ist die Auferstehung dargestellt, in der Grotte die Geißelung Jesu und die Dornenkrönung sowie darüber die Kreuzigung Jesu. Etwa in der Mitte unten ist der Einzug Jesu in Jerusalem und rechts in der Stadt das Verhör mit Pontius Pilatus. *

Jakob Lercher

Begegnung, Kunst und Kultur

Aktuelles aus dem Mesnerstüble



Die letzten Wochen waren im Mesnerstüble eher ruhig. Hinter den Kulissen aber wurde und wird eifrig am Jahresprogramm für 2023 gearbeitet. Mitte Mai werden zwei Wochen lang die Kulturfesttage „Von Evas Töchtern“ stattfinden, in deren Mittelpunkt Lebensentwürfe von Frauen stehen.

Das bunte Sommerprogramm beginnt zu Fronleichnam am 8. Juni mit einem Frühschoppen mit der Bürgermusik Rankweil. Der Herbst steht dann wieder ganz unter dem Zeichen unserer bewährten Kulturfesttage „Von den letzten Dingen“, die wir diesmal dem Thema Erinnerungskultur widmen. Bereits am 31. März um 20.00 Uhr holen wir das Konzert der Musikerguppe „Mose“ nach, das letztes Jahr krankheitsbedingt verschoben werden musste. Neben unserem Programm als Verein treffen sich im Mesnerstüble einmal pro Monat 24-Stunden-Pflegerinnen aus verschiedenen Ländern zu einem kleinen Café, organisiert vom Krankenpflegeverein. Ebenso ist das Trauercafé der Caritas seit Beginn des Jahres einmal im Monat im Mesnerstüble zu Hause. Dass wir den Einführungsgesprächen zu den jeweiligen Basilikakonzerten unter dem Titel „Intrada“ und pfarrlichen Veranstaltungen einen passenden Raum geben dürfen, freut uns auch. *

*Johannes Herburger
für das Mesnerstüble*

Angebote

Vorabendmesse mit dem Chor Shalom
Samstag, 4. März 2023
19.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



„Vierzig Tage in der Wüste“, so beginnt das erste Lied vom Chor Shalom. Gegen Ende der Fastenzeit kommt die Versuchung. Dann aber, bei Jesu Taufe im Jordan, öffnet sich für ihn wahrscheinlich zum ersten Mal der Himmel und Gott sagt: „Du bist mein geliebter Sohn“. Am 2. Fastensonntag hören wir dieses Bekenntnis Gottes wieder – auf dem Berg der Verklärung. Mit dieser Frohen Botschaft in den Ohren beenden wir den Gottesdienst mit dem Chorsatz: „Soon ah will be done awid de troubles ob de world“ – Bald werden wir mit den Problemen dieser Welt fertig werden.

Trauercafé - Nicht alleine unterwegs
Donnerstag, 9. März 2023
15.00 bis 17.00 Uhr, Mesnerstüble



Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Zurückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein.

Informationen bei Irene Christof
Tel 0676/884205154

Fastenpredigten 2023
Dem Morgen Hoffnung geben
Jeden Fastensonntag
17.00 Uhr, Basilika Rankweil



Die Krisen nehmen kein Ende: Krieg, Erdbeben, die Situation in den Krankenhäusern und in Pflegeheimen, die hohe Geldentwertung, der Arbeitsmarkt, nicht zuletzt die Situation des Glaubens. Viele Menschen erfahren die Gegenwart als bedrückend. Dabei dürfen wir nicht stehen bleiben. Deshalb fragen wir in den diesjährigen Fastenpredigten nach den Hoffnungen für das „Morgen“, wenn das „Heute“ schwierig ist. Wir freuen uns auf zusehender Botschaften von Frauen und Männern aus verschiedenen Bereichen, deren Gegenwart schwierig ist.

Sonntag, 5. März
In Trümmern nach Spuren des Lebens suchen

mit Johannes Bischof, Gebhard Barbisch und Markus Mayr, Mitglieder der SARUV (Rettungseinsatz nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien)

Sonntag, 12. März
Auch wenn sie unsere Heimat zerstören
mit Betroffenen aus der Ukraine und Dr. Vasyl Demchuk, katholischer Seelsorger der Ukrainer in Vorarlberg

Sonntag, 19. März
Weil Kranke uns brauchen
mit Matthias Holodnik, Krankenpflegeverein Vorderland, Gabi Mayerhofer, Haus Klosterreben Rankweil, und Christoph Miller, LKH Hohenems

Sonntag, 26. März
Wir lassen uns nicht unterkriegen
mit Jugendlichen auf dem Sprung ins Leben

Sonntag, 2. April
Wenn Geld und Arbeitskräfte fehlen
u. a. mit Heinrich Gisinger, Tischler, und Bernhard Heinzle, Präsident der Arbeiterkammer Vorarlberg

Rankler Spielenachmittag
Firmprojekte 2023
Samstag, 11. März 2023
15.00 bis 18.00 Uhr, Mesnerstüble



Von „UNO“ über „Mensch ärgere dich nicht“ bis hin zu Schach, alles ist dabei. Startgeld Euro 2,-

Wir spenden für die „Stunde des Herzens“. Diese Organisation kümmert sich um arme, behinderte, sozial schwache oder vom Schicksal geprüfte Kinder und deren Familien. Darum freuen wir uns über jede freiwillige Spende.

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Die Firmgruppe Benvenuti und Köchle

Patrozinium der St.-Josefs-Kirche
Sonntag, 19. März 2023
10.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Wir feiern den Namenstag unserer Kirche und laden dazu herzlich ein. Musikalisch wird die Festmesse vom **Chor Pleasure** mitgestaltet. Nach dem Gottesdienst begrüßt Sie das Team von **Come together** mit einer Agape.

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

Sonntag, 5. März 2023

Zweiter Fastensonntag

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt – Dem Morgen Hoffnung geben. In Trümmern nach Spuren des Lebens suchen. Mit Johannes Bischof, Gebhard Barbisch und Markus Mayr, Mitglieder der SARUV (Rettungseinsatz nach den Erdbeben in der Türkei und Syrien).

Sonntag, 12. März 2023

Dritter Fastensonntag

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier
- 17.00 Fastenpredigt – Auch wenn sie unsere Heimat zerstören. Mit Betroffenen aus der Ukraine und Dr. Vasyl Demchuk, katholischer Seelsorger der Ukrainer in Vorarlberg.

Sonntag, 19. März 2023

Vierter Fastensonntag

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt – Weil Kranke uns brauchen. Mit Matthias Holodnik, Krankenpflegeverein Vorderland, Gabi Mayerhofer, Haus Klosterreben Rankweil, und Christoph Miller, LKH Hohenems.

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

- 17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✚ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 5. März 2023

Zweiter Fastensonntag

- 19.00 Vorabendmesse mit dem Chor Shalom
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Sonntag, 12. März 2023

Dritter Fastensonntag

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Sonntag, 19. März 2023

Patrozinium der St.-Josefs-Kirche

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Festmesse zum Patrozinium mit dem Chor Pleasure und anschließender Agape durch das Team von Come together
- 19.00 Messfeier

Freitag jeweils

- 19.00 Messfeier

✚ St.-Peters-Kirche

Sonntag, 5. März 2023

Zweiter Fastensonntag

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 12. März 2023

Dritter Fastensonntag

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 19. März 2023

Vierter Fastensonntag

- 8.00 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

✚ Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 5. März 2023

Zweiter Fastensonntag

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 12. März 2023

Dritter Fastensonntag

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 19. März 2023

Vierter Fastensonntag

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✚ Kapelle LKH Rankweil

Mitfeiernde von außen sind herzlich willkommen! Im gesamten Krankenhaus ist das Tragen einer FFP2-Maske verpflichtend.

Sonntag, 5. März 2023

Zweiter Fastensonntag

- 9.30 Messfeier

Sonntag, 12. März 2023

Dritter Fastensonntag

- 9.30 Messfeier

Sonntag, 19. März 2023

Vierter Fastensonntag

- 9.30 Messfeier

Mittwoch jeweils

- 18.00 Messfeier oder Wortgottesfeier

✱ Haus Klosterreben

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Spenden für Lukas

Nikolausaktion

Liebes Nikolaus-Team der Pfarre Rankweil!

Lukas erlitt mit drei Jahren einen Schlaganfall. Seitdem ist er motorisch sehr eingeschränkt, hat die Sprache verloren und leidet an epileptischen Anfällen. Durch eure Unterstützung in Höhe von Euro 1.000,- konnten wir Lukas ein Therapiegerät kaufen, das ihm hilft, seine Motorik zu verbessern.

Wir möchten uns recht herzlich bei euch und allen Spender/innen für eure großartige Hilfe bedanken! Schön, dass es so wundervolle Menschen gibt wie euch! *

*Ganz liebe Grüße
Lukas und Melanie*



Meine Lieblingsbibelstelle

1 Timotheus 6,7-8



Denn wir haben nichts in die Welt mitgebracht und wir können auch nichts aus ihr mitnehmen. Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen.

Immer mehr Menschen legen mehr Wert auf ihre Besitztümer als auf die Personen in ihrer Umgebung. Das heißt: Solange wir Nahrung, Kleidung und anderes Lebensnotwendige haben, sollten wir nicht allzu unzufrieden sein. Diese Bibelstelle zeigt uns, dass man sich nicht von Habgier verleiten lassen sollte. *

*Julia Innerkofler
Ministrantenführungskreis*

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 19. März 2023.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 14. März 2023, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001
E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at
www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at
Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender
Fotos: Carl Kho (unsplash), Martin Müller, Markus Mayr, Julia Innerkofler, Stephan Ender und privat
Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil
Ausführung: Stephan Ender
Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4
Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma